

Serie

Ich war schon dieser Welt



Erhard Freitag zählt zu den bekanntesten Hypnotisern. Zahlreiche Klienten haben sich von ihm ein anderes Leben veranschaulicht lassen. Diesmal reiste die berühmte Astrologin und Fernsehmoderatorin Elizabeth Teissier unter seiner Anleitung in die Vergangenheit.

Mein Herz schlägt wie rasend – ich habe Angst – oh, ich weiß – sie wollen mich töten!“ Elizabeth Teissier, weltberühmte Astrologin und Fernsehmoderatorin, hat sich im Hypnoseinstitut Freitag in München auf eine gefährliche Reise begeben:

Verblüffende Ähnlichkeit: Die Jungfrau von Orléans (unten) und Elizabeth (r.).



Das entsetzliche Vorleben von Elizabeth Teissier

Als Jungfrau von Als Maria Stuart

Reise in die Vergangenheit
ale. Erschüttert hören wir
sterfüllten Schrei dieser
uns allen als kühle und be-
Dame bekannt ist.

zige, was ich zugebe,
am 6. Januar geboren
sechsten Januar 1410.
ch nicht! Ihr könnt mich
n, all dem abzuschwö-
ch glaube! Ihr seid die
seid die Verbrecher!
rollt ihr mich umbrin-
ngst habt vor mir – vor
heit!“

?“ fragt Erhard Frei-
Teissier antwortet
: „Man nennt mich
bist Französin?“ –
aus Bar.“ Jeanne

aus Bar. Oh Gott, das kann doch
nicht wahr sein: Vor uns auf der
Couch in Erhard Freitags Institut im
München des zwanzigsten Jahr-
hunderts liegt die Wiederverkörper-
nung der Jungfrau von Orléans!
Jeanne d'Arc, wie sie in Frank-
reich heißt, die heilige Johanna, die
in Ritterrüstung die Stadt Orléans
von den Engländern befreite,
wurde am 6. Januar 1410 in dem
Städtchen Domrémy im Herzog-
tum Bar geboren! Und der 6. Januar
ist auch der Geburtstag von Eliza-
beth Teissier – das ist mehr als blo-
ßer Zufall...

Erhard Freitag fragt ehrfürchtig
flüsternd in die plötzlich entstan-
dene Stille hinein: „Bist du die Hei-
lige von Orléans?“ – „Heilig? Sie
sagen, ich sei eine Hexe, ich sei mit

„Auch in diesem Leben quälen mich oft Träume vom Henkersbeil. Ich wache dann jedesmal voller Schrecken auf.“ Jetzt weiß Elizabeth, warum das so ist...



Das erstaunlichste an diesem zeitgenössischen Bild von Maria Stuart sind die Augen: Es sind die Augen der Astrologin Elizabeth Teissier (links)!

block. Diese Frau will mein Blut sehen. Ich weiß, dieser Traum wird schreckliche Wahrheit werden!"

„Wieder sind die Engländer meine Gegner“, hat sie gesagt. So ist das bei Jeanne d'Arc gewesen – so war das auch bei... natürlich! Bei der schottischen Königin Maria Stuart! Sie ist in Frankreich erzogen worden und geriet später als Königin von Schottland in Konflikt mit Königin Elizabeth I. von England! Elizabeth ließ die Rivalin gefangen nehmen. 19 Jahre mußte sie im Kerker schmachten, ehe ihr der Scharfrichter den Kopf abschlug...

Eine Sensation bahnt sich in Erhard Freitags Therapieaum an! Vorsichtig fragt der Therapeut: „Wann bist du geboren?“ – „Ich bin im Zeichen des Schützen geboren. Am 8. Dezember...“ Es stimmt! Maria Stuart wurde am 8. Dezember 1542 im Zeichen des Schützen geboren. Genau 111 Jahre nach dem Flammentod der Jeanne d'Arc. Eine magische Zahl!

„Mein Gott, warum tun sie mir das an?“ ruft Elizabeth laut

„Ich trage ein weißes Kleid. Ich begegne meinen Peinigern würdevoll. Niemand sieht mir meine Angst an. Aber da sind die Nächte, die Träume von dem blutigen Beil. Ich werde in Würde sterben, wie ich gelebt habe.“ Und dann plötzlich: „Oh mein Gott, warum tun sie mir das an! Ich bin so allein. So schrecklich allein! Mein Herz wird zerspringen – mein armes Herz!“ Schluchzen erfüllt den Raum.

Wieder macht Erhard Freitag den Versuch, die Astrologin zu wecken. Aber da spricht sie schon weiter. Diesmal mit ihrer normalen Stimme: „Diese Seele hat eine Botschaft: Unwissenheit ist das wahre Böse auf dieser Welt. Sie haben mich nie verstanden. Deswegen haben sie meinen Körper getötet. Unwissende handeln zu schnell. Mangel an Wissen, die Angst und der Neid machen böse...“

Eine schöne Seele und ein schöner Körper können nur entstehen durch gute Gedanken. Güte kann nur entstehen durch Wissen. Geist ist wichtiger als Seele... Wir haben den Kindern schon so viel Böses angetan. Das muß wieder gut gemacht werden...“ Die Stimme schweigt. Langsam zählt der Hypnosetherapeut Elizabeth Teissier wieder in die Gegenwart zurück.

Noch immer sind die Spuren von Tränen auf ihren Wangen. Sie ist erschüttert, aufgewühlt und sagt für diesen Tag alle ihre Termine ab... Am nächsten Tag macht sie eine Fernsehaufzeichnung. Es ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung – zugunsten von aidskranken Kindern...

In der nächsten frau aktuell:

Miriam Mahler: Ich war vor 100 Jahren Hofmalerin bei Queen Victoria!

Orléans verbrannt geköpft

dem Teufel im Bunde. Und das nur, weil ich die Wahrheit sage. Die Wahrheit über die Welt und unseren Planeten.

Oh – diese schrecklichen Schreie! Sie foltern die Menschen gleich nebenan! Sie werden auch

mich quälen. Das weiß ich. Sie werden mich zermürben. Am Ende werde ich alles gestehen, was sie von mir hören wollen. Sie werden mich trotzdem töten. Ich weiß es. Oh, ich habe solche Angst vor dem Tod. Ich bin doch noch viel zu jung zu sterben. Da – die Flammen...!“

Die Stimme von Elizabeth Teissier erstickt in Schluchzen. Erhard Freitag schickt sich eilig an, seine prominente Patientin in die Wirklichkeit zurückzuholen. Aber da spricht sie schon weiter – mit veränderter Stimme. Ruhiger, reifer.

Eine Sensation bahnt sich in Erhard Freitags Therapieaum an...

„Mein Leiden ist noch nicht zu Ende. Ich muß immer wiederkommen und durchleide dasselbe Karma wieder und wieder. Oh, nimmt das denn kein Ende! Eine Frau ist gegen mich. Sie ist böse. Sie will meinen Tod...“ Kein Zweifel, die Seele der Jungfrau von Orléans ist von ihrem leidenden Körper befreit, die Flammen haben Johanna erstickt und verbrannt.

Jetzt hat ihre Seele einen neuen Körper gefunden, und wieder bahnt sich ein ähnliches Schicksal an.

„In welchem Land lebst du?“ fragt Erhard Freitag. „Es ist England. Aber ich bin eine Fremde hier. Ich spreche französisch. Wieder sind die Engländer meine Gegner. Ich habe schreckliche Träume. Da ist das Beil. Das blutige Beil des Scharfrichters. Ich sehe den Richt-



„Ich trage ein weißes Kleid“, sagte Elizabeth Teissier. Dabei hatte sie diese schreckliche Hinrichtungsszene mit dem Beil des Scharfrichters vor Augen (l.). Marias Kleid ist weiß!

